

Hauptwanderweg 3 Blütenweg 85 Kilometer

Der HW3 B (gelb) führt von Darmstadt-Eberstadt über Weinheim und Heidelberg nach Wiesloch.

Darmstadt-Eberstadt – 14,4 km - Zwingenberg – 16,8 km - Heppenheim – 12,5 km -
Weinheim – 10,7 km - Schriesheim – 10,8 km - Heidelberg – 20,0 km - Wiesloch

Darmstadt: Hochschulstadt und Jugendstilzentrum auf der Mathildenhöhe mit Hochzeitsturm. 1330 erbaut von den Grafen Wilhelm von Katzenelnbogen, von 1567 bis 1918 hessische Residenz.

Der Wanderweg beginnt in Darmstadt-Eberstadt an der Modaubrücke und führt über Malchen, Seeheim, Jugenheim und Alsbach nach Zwingenberg.

Zwingenberg: Zwingenberg ist die älteste Stadt an der hessischen Bergstraße, sie hat seit 1274 Stadtrecht. Der Name kommt wahrscheinlich daher, dass nach Gründung des Ortes jedermann, der in Nord- und Südrichtung auf der Bergstraße unterwegs war, gezwungen wurde, die Stadt durch Ober- und Untertor zu passieren, da westlich Sumpf und Auwald sowie östlich der Odenwald lagen.

Von Zwingenberg geht es über Bensheim und den Hemsberg nach Heppenheim.

Heppenheim: Heppenheim wurde 755 im Lorscher Codex erstmals urkundlich erwähnt. Besonders sehenswert ist die Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern und die Katholische Pfarrkirche St. Peter auch „Dom der Bergstraße“ genannt.

Weiter führt der Weg über Laudenbach und Hemsbach nach Weinheim.

Weinheim: wurde 755 im Lorscher Codex zum ersten Mal erwähnt. In Weinheim beginnt das Weschnitztal. Weinheim wird auch Zwei-Burgen-Stadt genannt, wegen der Wachenburg und der Ruine Windeck.

Von Weinheim geht es über Hohensachsen, Großsachsen und Leutershausen nach Schriesheim.

Schriesheim: Schriesheim liegt nördlich von Heidelberg an der Bergstraße. Es gibt dort ein großes Porphyrvorkommen, das mit Unterbrechungen zwischen ca. 1880 und 1967 abgebaut wurde. Ebenso wurde früher Silber und Eisenvitriol in der Grube Anna-Elisabeth, sowie Schwerspat in der Allmensbach abgebaut. In der Nähe gibt es auch eine Spatschlucht.

Der Weg führt weiter über Dossenheim nach Heidelberg.

Heidelberg: Die ehemalige kurpfälzische Residenzstadt ist bekannt für ihre Schlossruine oberhalb von Fluss und Altstadt sowie die Ruprecht-Karls-Universität, die älteste Hochschule auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands.

Von Heidelberg geht es über Leimen weiter nach Wiesloch.

Wiesloch: Die Ursprünge von Wiesloch gehen bis in keltische Zeiten (um 500 v. Chr.) zurück. Wiesloch wurde am 12. September 801 in einer Schenkungsurkunde an das Kloster Lorsch als Wezzinloch erstmals erwähnt. Es gab auch Bergbau in Wiesloch, der erst 1954 wegen Unrentabilität endgültig stillgelegt wurde.